

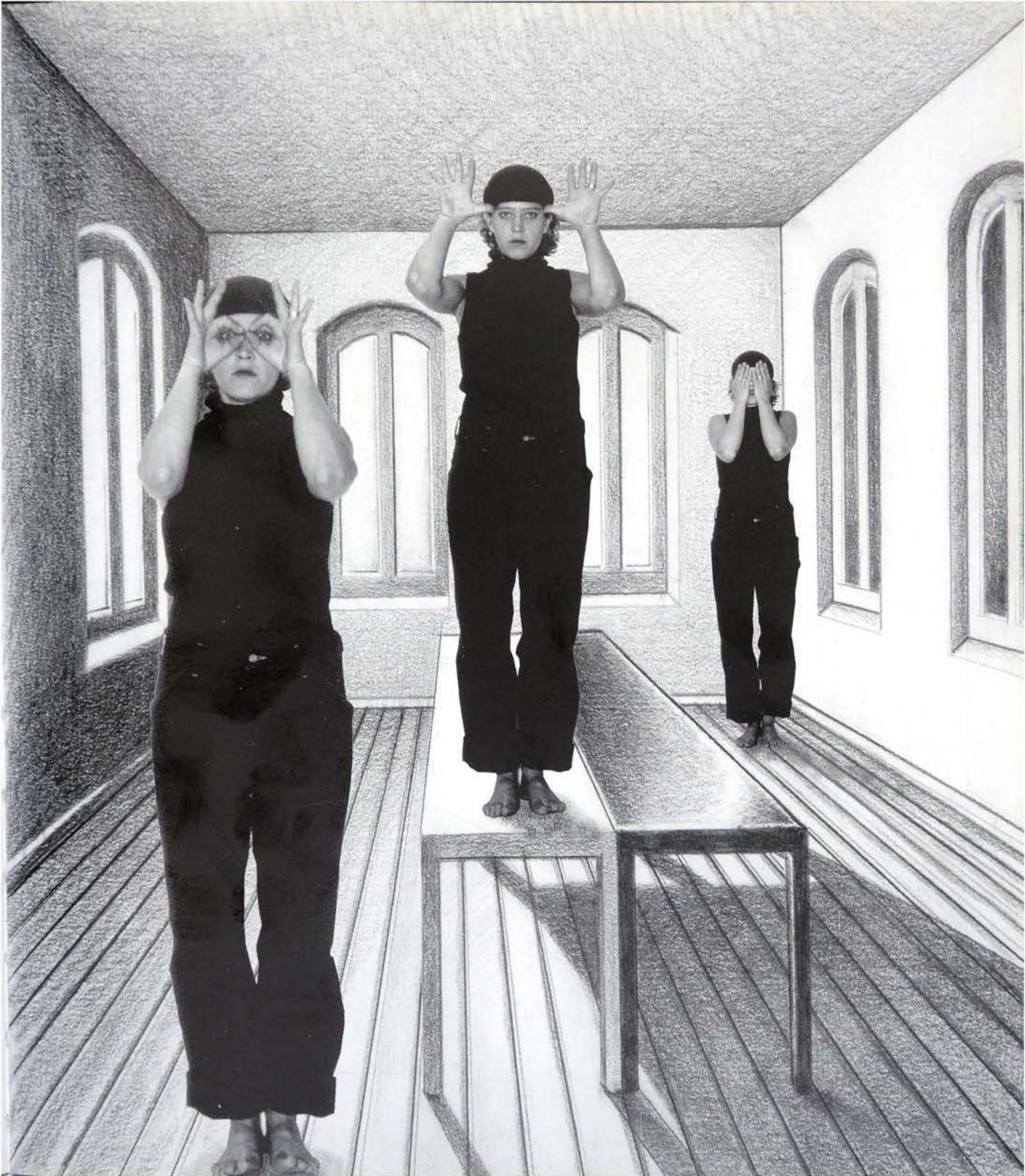
CORDULA VON MARTHA

geb. 1964 in Zürich

lebt und arbeitet in Zürich

„ Mit Bildern sprechen.

Die Illusion, welche mit den Sinnen spielt und andere Dimensionen öffnet, ist wie ein Leitfaden zur Symbolik der Bilder. Eine sorgfältige Bildersuche ist in meiner Arbeit der Grundstein und führt mich über die Sprache der Symbole zur visuellen Kommunikation.“



DIE SPRACHE DER STEINE

„Gesucht und gefunden an Stränden und Flüssen, auf Baustellen und am Wegrand, erinnern uns Steine an die allgegenwärtige Präsenz von gestern, heute und morgen. Mit der Bemalung soll eine Illusion visualisiert und damit eine Vorstellung und Idee sichtbar gemacht werden, ohne das Wesen der Steine zu beeinträchtigen. Die Sujets auf den Steinen beziehen sich auf den Ursprung menschlicher Symbole. Es sind freie Interpretationen, ausgehend von prähistorischen Darstellungen aus unterschiedlichen Kulturen.“



Rund um die Uhr, 1999,
Pflastersteine, Acrylfarbe (Lascaux Sirius), Farbstift,
ca. 10 x 15 x 180 cm





Fenster zum See, 2001,
Wandbild – Acrylfarbe (Lascaux),
145 x 255 cm





Fingerprint, 1987,
Wandbild – Acrylfarbe (Lascaux),
300 x 200 cm





Seven senses / backside, 1998,
Acrylfarbe (Lascaux) auf Holzkonstruktion mit drehbaren Kreisen,
200 x 560 cm